



Die Sozialhilfe auf lokaler Ebene erleichtern. Informelle Ressourcen.

Karine Clerc
Lehrbeauftragte HETSL und Stadträtin
Byron Alauca, Präsident CVSSP



Die aufschlussreiche Krise

Resiliente Organisationen

Die Schwachstellen des
Sozialschutzes

Perspektiven



Sozialpolitik in normalen Zeiten

Unterschiedliche Systeme,
Sozialversicherungen nach
Kriterien, ohne Gesamtüberblick:

- Bund, Kanton, Gemeinden (was anderswo entschieden wird, wird hier erlebt und angewandt)
- Anspruchsberechtigung, Nichtbeanspruchung
- Hilfswerke, um Lücken im Sozialsystem zu füllen



Eine aufschlussreiche Krise

Als alles zum Stillstand kam...

- Bevölkerung ohne Sozialschutz: keine administrative Identität (Aufenthaltsrecht und soziale Rechte)
- Prekäre Arbeitsverhältnisse (Haushalte, Baustellen, Hauswirtschaft)
- Lebensmittelverteilung: Entstehung von Warteschlangen
- Wohltätigkeitsorganisationen: Gelder, die durch eigene Mittel und diejenigen der Glückskette gesammelt wurden.
- Schaffung von Notlösungen, um die verfügbaren Mittel optimal zu verteilen.





Resiliente Organisationen

Eine verwirrende Auffassung des modernen Sozialstaats, dessen Defizite während der Krise von nichtstaatlichen Organisationen behoben werden mussten.

Böhnel, Drillig, SozialAktuell, Februar 22

- Anpassung in letzter Minute, um die Anspruchskriterien zu erleichtern.
- Von einer sozialen zu einer humanitären Antwort.
- Für welche Bevölkerung?





Eine aufschlussreiche Krise

Sans-Papiers, Illegale, Menschen ohne Rechtsstatus...

- Eine Bevölkerung, die zu 100% erwerbstätig ist
- Wie viele Menschen in der Schweiz?
- Ihr wirtschaftlicher Beitrag
- Ihre Unsichtbarkeit
- Papyrus, kantonale Initiativen, eidgenössische Weisungen
- Sozialbeiträge und Steuern
- **Bedingungen** für eine Regularisierung



Sans papiers,
sans visage,
mais une identité!

Resiliente Organisationen

Lokale Aktionen

- Einrichtung einer Solidaritätskantine
- Einrichtung einer Lebensmittelverteilung
- Organisation von Pfadfindern, die für ältere Menschen einkaufen gehen
- Ein Netzwerk von Übersetzern/innen, um andere Massnahmen zu begleiten

Lokale Organisationen, die auf bereits bestehenden oder spontan geschaffenen Beziehungen beruhen, um Bedürfnisse zu erfüllen:

- **Grundbedürfnisse**
- **Aus der Isolation ausbrechen**
- **Sich nützlich fühlen**

Einfache Organisation, Kreativität, Anpassung an lokale Bedürfnisse.



Resiliente Organisationen

- Einrichtung einer Solidaritätskantine 7 Tage pro Woche. Die Kantine hat sich in Vereinen zusammengeslossen und bietet immer noch eine Mahlzeit pro Woche an.





Resiliente Organisationen

Gründung eines "Sozialdienstes": die "Pastorale de rue" (Straßenpastoral), das Waadtländer Kollektiv zur Unterstützung von Sans-Papiers, Abteilung für sozialen Zusammenhalt der Gemeinde. Gemeinsam erhalten sie zweimal einen Betrag von Fr. 170 000.- von der Glückskette.

Die Personen, die zur Beratungsstelle kamen, erhielten *"eine einmalige Hilfe für eine oder zwei Mieten (je nach Rückstand und Risiko, die Wohnung zu verlieren) oder/und für medizinische Kosten (Rückstände bei der Krankenversicherung, Arzt- oder Medikamentenrechnungen). In einigen Fällen wurde auch Unterstützung für verschiedene Kosten gewährt, insbesondere für Familien mit Kleinkindern. In allen Fällen wurden Adressen für soziale Unterstützung vermittelt sowie eine grobe Orientierung gewährleistet."*



Die Schwachstellen des Sozialschutzes

Anzahl unterstützter Personen:

Zwei von drei Empfängern sind Frauen, zwischen 40 und 67 Jahren, die jüngste ist 21. Diese Personen kommen hauptsächlich aus spanischsprachigen Ländern, aber auch aus Brasilien, Portugal, der Türkei, Osteuropa und einem afrikanischen Land. Im Durchschnitt leben diese Menschen seit vier Jahren in der Schweiz. Die Spannweite ist jedoch sehr gross und reicht von einem Monat bis zu 25 Jahren.

Bericht HETSL



Die Schwachstellen des Sozialschutzes

Die meisten Menschen sind in die Schweiz gekommen, um einen Arbeitsplatz zu finden. Viele haben ihn jedoch aufgrund der Covid-19-Pandemie plötzlich verloren, was insbesondere für mehrere, in der Hauswirtschaft tätige Frauen gilt. Diese Personen leben oft in prekären und zumal unangemessenen Wohnungen, die manchmal auch zu unerschwinglichen Preisen untervermietet werden.

Bericht HETSL



Die Schwachstellen des Sozialschutzes

224 Personen erhielten gezielte Unterstützung

Die beiden Anlaufstellen boten den Menschen auf sehr unbürokratische Weise finanzielle Unterstützung, ein offenes Ohr und Beratung. Sie ermöglichten eine bescheidene und vorübergehende Entlastung der persönlichen Situation und konnten somit die fehlenden kantonalen Mittel zur Unterstützung der Sans-Papiers und des Hauswirtschafts-sektors teilweise ersetzen.

Die Geldverteilung löst jedoch bei weitem nicht alle sozialen Probleme, die vor allem in vier Bereichen auftreten: Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz, Wohnen, Gesundheit und Wahrung der Grundrechte.

Bericht HETSL



Soziale Perspektiven

"Konflikt zwischen dem öffentlichen Interesse an der Anmeldung von Sans-Papiers bei den Sozialversicherungen einerseits und dem Kampf gegen illegale Arbeit und illegalen Aufenthalt andererseits".

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948) - sie umfassen das Recht auf soziale Sicherheit (Artikel 22), auf einen angemessenen Lebensstandard, der jedem Menschen und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden gewährleistet (einschliesslich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen (Artikel 25) sowie auf Bildung (Artikel 26).

Sie sind in der Bundesverfassung von 1999 enthalten, insbesondere in Artikel 12 (Recht auf Hilfe in Notlagen).

Bericht HETSL



Zwischen den Schwachstellen und der Resilienz der Organisationen

Problem der Nichtbeanspruchung

Schätzung 25% - Gründe: Informationsmangel, rechtliche und administrative Hürden, soziale und psychologische Faktoren.

Verschärfung des AIG im Jahr 2019: Ausweitung des Entzugs der Niederlassungsbewilligung. Weitere Verschärfungen in der Vernehmlassung.

Reaktionen der Städte und Kantone:

Genf: ausserordentliche Sozialhilfe

Stadt Zürich: 18-monatige wirtschaftliche Grundunterstützung durch Hilfswerke, finanziert durch die Stadt.

Tessin: 3-monatige finanzielle Unterstützung



Perspektiven

Was ist eine "Krise"?

Wie kann das Experiment über die Krise hinaus fortgesetzt werden? Wäre es möglich, neue Formen von Sozialsystemen zu entwickeln, die stärker lokal verankert und geeigneter sind, deren Realität aufzuzeigen? Handeln, um Bedürfnisse und Antworten in Einklang zu bringen? Was in normalen Zeiten ein Dilemma für die Akteurinnen und Akteure der Lokalpolitik darstellt, ist während der Krise zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Eine Gesellschaft zu bilden bedeutet, alle einzubeziehen. Das ist die Lehre, die man aus diesen durchaus realen Erfahrungen ziehen kann. Sie bildet das Fundament für eine Perspektive, die es zu schaffen gilt.



Gesundheitskrise, soziale Krise: Handeln

Resiliente Organisationen

*Inwiefern offenbaren Krisen unsere Fähigkeit, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren und innovativ zu sein? Aus unseren Rollen auszubrechen? Welche Schlüsse ziehen wir aus dieser Erfahrung über die Widerstände in normalen Zeiten und die Hindernisse für die Zusammenarbeit, die Bürokratie und die Regeln, die die Menschen voneinander abgrenzen? **In Krisenzeiten dominiert das Bedürfnis, "eine Gesellschaft zu bilden".***

Die Schwachstellen des Sozialschutzes

Diese Schwachstellen sind uns bekannt. Der einzige Unterschied ist, dass sie nun offenbart wurden. Müssen wir abwarten bis sie endlich verschwinden, um unser Leben wieder aufzunehmen?

Die Betroffenen sichtbar machen.

→ Sozialsysteme, die sich stärker an der Realität der Menschen orientieren



Gesundheitskrise, soziale Krise: Handeln

Soziale Perspektiven

Lokale Organisationen sind fachkundiger, zuvorkommender und zugänglicher. Sie als Experten der Bevölkerung betrachten, nicht aus einer humanitären, sondern aus einer sozialen Perspektive. Die Betreuung ausgegrenzter Bevölkerungsgruppen nicht an sie "delegieren", ihr Fachwissen nicht politisieren.

Die Realität der Städte muss auf nationaler Ebene abgebildet werden.

Den Menschen Informationen über ihre Rechte, ihre Perspektiven, die Anlaufstellen, zugänglich machen - ihnen ermöglichen, berücksichtigt zu werden.

Entwicklung von City Cards, die den Vorteil bieten, die Existenz von rechtlosen Menschen anzuerkennen. .

Perspektiven

Ein zukunftsfähiger Föderalismus, so der Schweizerische Städteverband, sollte die Stimme der Städte bei wichtigen Entscheidungen einbeziehen.

<https://uniondesvilles.ch/742/de/stadte-sind-systemrelevant-pragmatisch-und-nahe-bei-der-bevolkerung?share=1>



Fazit...

Wie kann man Mobilisierungen und Solidaritäten begleiten, unterstützen und ihnen Perspektiven bieten, damit sie wann immer nötig aktiviert werden können - und ihnen gleichzeitig einen Sinn verleihen ...?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!